



UN-Hochschulgruppe
TU Dresden



Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.

WHAT KIND OF A UN DOES IT NEED TO MAKE PEACE?

Über 75 Jahre Sicherung des Weltfriedens, Schutz der Menschenrechte und Förderung der internationalen Zusammenarbeit durch die bisher größte internationale Organisation der Geschichte - den Vereinten Nationen. Innerhalb dieser und vieler weiterer Felder der internationalen Politik spielt die aus 193 Mitgliedsstaaten bestehende internationale Organisation seit nun mehr als sieben Jahrzehnten eine zentrale Rolle. Doch inwiefern äußert sich das Wirken der Vereinten Nationen und wie lässt sich dieses bewerten? Können die Vereinten Nationen die großen globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts überhaupt noch bewältigen?

In der Vortragsreihe werden diese und weitere Fragen von unseren Gastvortragenden aufgegriffen und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Friedensmissionen der Vereinten Nationen, der Menschenrechtssituation im Nahen Osten, die Verknüpfung von humanitärer Hilfe, Entwicklungshilfe und Peacebuilding, die Relevanz ziviler Komponenten in Peacekeeping-Operationen, gendergerechte Ansätze zur Arbeit der Vereinten Nationen, sowie das Konzept des Environmental Peacebuilding werden dabei in den Blick genommen. Über die gesamte Vortragsreihe hinweg werden wir uns so der Frage der Vortragsreihe annähern: What kind of a UN does it need to make peace?

UN-Hochschulgruppe Dresden - George-Bähr-Str. 1d - 01069 Dresden

Programmübersicht:

27.04.2022 (18.30 – 20.00 Uhr)	Carina Böttcher (ZIF Berlin)	Peacebuilding, humanitäre Hilfe und Entwicklungshilfe – Wie können die Vereinten Nationen Frieden schaffen?
04.05.2022 (18.30 – 20.00 Uhr)	Mohammad Miro Hasinyani	Menschenrechtssituation im Nahen Osten – Versagen des Westens?
11.05.2022 (18.30 – 20.00 Uhr)	Prof. Dr. Manuela Scheuermann	Frauen bringen den Frieden! Geschlechterrollen in der Agenda 1325
18.05.2022 (18.30 – 20.00 Uhr)	Dr. Sabine Otto	Peacekeeping-Operationen – mehr als Blauhelmsoldaten! Zivile Komponenten in Friedensmissionen
24.05.2022 (18.30 – 20.00 Uhr)	Hans-Christof von Sponeck	What kind of a UN does it need to make peace? Reflexionen aus Palästina und dem Iran
01.06.2022 (18.30 – 20.00 Uhr)	Rebecca Froese	Environmental Peacebuilding: Kampf um Ressourcen – Bedrohung für den Frieden?

Zoom-Link: <https://tu-dresden.zoom.us/j/88208618690?pwd=VnBGUUhqWnJJQk1HM0dpRGE0VE1FZz09>

Meeting ID: 882 0861 8690

Passwort: #UNPEACE22

Raum: GER/38/H



UN-Hochschulgruppe
TU Dresden



Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.

<p>Mittwoch, 27.04.2022 (18.30-20.00 Uhr)</p>		<p>Peacebuilding, humanitäre Hilfe und Entwicklungshilfe – Wie können die Vereinten Nationen Frieden schaffen?</p> <p>(Carina Böttcher, ZIF Berlin)</p>	<p>Wie müssen Friedensmissionen in Zukunft gestaltet sein, um insbesondere die humanitären Krisen in Kombination mit den Konflikten lösen zu können? Zum Beginn seiner Amtszeit als Generalsekretär der Vereinten Nationen machte Antonio Guterres 2016 deutlich, dass Konfliktprävention eine der Prioritäten seiner Amtszeit wird. Dies führte unter anderem zur ersten gemeinsamen Studie "Pathways to peace" der Weltbank und der Vereinten Nationen. Wie können also humanitäre Hilfe, Entwicklungshilfe und Friedensmissionen verknüpft werden? Inwiefern entsprechen die Friedensmissionen der Vereinten Nationen, als auch deren allgemeine Friedens- und Sicherheitsarchitektur der Vereinten Nationen tatsächlich diesem Ansatz? In Ihrem Vortrag wird Carina Böttcher (ZIF Berlin) auf diese und weitere Fragen eingehen und aufzeigen, wie bestehende Lücken geschlossen werden können.</p>
<p>Mittwoch, 04.05.2022 (18.30-20.00 Uhr)</p>		<p>Menschenrechtssituation im Nahen Osten – Versagen des Westens?</p> <p>(Mohammad Miro Hasninyani)</p>	<p>Mohammad Miro Hasninyani ist Gründer der Middle East Excursion, welche kulturelle und politische Reisen in den Mittleren Osten organisiert. Er berichtet über Menschenrechte in verschiedenen Regionen aus eigenen Erfahrungen, sowie die Konflikte im Mittleren Osten. Dabei wird er im Besonderen auch auf den Syrischen Bürgerkrieg und Menschenrechte im Kontext des IS und Kurdistan, sowie die Verantwortung des Westens eingehen.</p>



UN-Hochschulgruppe
TU Dresden



Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.

<p>Mittwoch, 11.05.2022 (18.30-20.00 Uhr)</p>		<p>Frauen bringen den Frieden! Geschlechterrollen in der Agenda 1325</p> <p>(Prof. Dr. Manuela Scheuermann, Universität Würzburg)</p>	<p>Frauen seien friedlicher, kommunikativer und fürsorgender, so lautet ein sehr verbreitetes Geschlechterstereotyp, dem sich auch die Vereinten Nationen immer wieder bedienen. Doch welchen Einfluss haben Frauen wirklich auf die Friedenssicherung im internationalen Raum? In diesem Vortrag werden die globalen Geschlechterrollen der Agenda 1325 “Frauen, Frieden und Sicherheit” identifiziert und vor dem Hintergrund der “Frauen-Frieden-Hypothese” mit Prof. Dr. Manuela Scheuermann diskutiert. Sie gehört dem Forschungsrat der DGVN an und ist im Bündnis 1325 aktiv beteiligt. In ihrem Vortrag wird Dr. Manuela Scheuermann illustrieren, ob und warum man “feminist foreign policy” für internationale Friedenssicherung braucht und wie dies zu bewerkstelligen ist.</p>
<p>Mittwoch, 18.05.2022 (18.30-20.00 Uhr)</p>		<p>UN Peacekeeping – mehr als Blauhelmsoldaten! Zivile Komponenten in Friedensmissionen</p> <p>(Dr. Sabine Otto, Universität Uppsala)</p>	<p>Was für einen Einfluss haben nicht-militärische, zivile Komponenten auf Peacekeeping- Missionen? Werden Menschenrechtsstandards durch diese verbessert und wie kann Peacekeeping durch die Einbindung ziviler Akteure effektiver gestaltet werden? Diesen Fragen widmet sich Dr. Sabine Otto in einem aktuellen Forschungsprojekt der Universität Uppsala. Dabei spielen sowohl Beschäftigte, die in nicht-militärischer Funktion zur Unterstützung von Menschenrechten, Wahlen u.a. tätig sind, eine Rolle, als auch Beraterinnen und Berater für das militärische Personal, die eine Brückenfunktion einnehmen. Deren konkreter Beitrag zu Peacekeeping-Missionen, der bisher von wenig empirischer Forschung begleitet wurde, wird Gegenstand dieses Vortrags darstellen.</p>



UN-Hochschulgruppe
TU Dresden



Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.

<p>Dienstag, 24.05.2022 (18.30-20.00 Uhr)</p>		<p>What kind of a UN does it need to make peace? Reflexionen aus Palästina und dem Irak (Hans-Christof von Sponeck, ehem. UN-Diplomat in Irak und Pakistan)</p>	<p>Was können wir aus vergangenen Einsätzen der Vereinten Nationen lernen? Hans-Christof von Sponeck stand mehr als dreißig Jahre in den Diensten der UNO und leitete ab 1998 das Programm "Öl für Lebensmittel" im Irak. Schon bald nach seinem Amtsantritt im Irak geriet er in Konflikt mit den Regierungen der USA und Großbritanniens und trat im Februar 2000 von seinem Posten zurück, weil er die Aushungerung und Verelendung der Zivilbevölkerung nicht länger mittragen wollte. In seinem Vortrag wird Herr von Sponeck von seiner gut dreißigjährigen Arbeit bei den Vereinten Nationen berichten, und wie die Vereinten Nationen heute für Frieden sorgen können. Dazu wird Herr von Sponeck auch Einblicke in seine mit Prof. Richard Falk (Princeton University) verfassten Manuskripte zum Thema "What kind of a UN does it need to make peace?" geben.</p>
<p>Mittwoch, 01.06.2022 (18.30-20.00 Uhr)</p>		<p>Environmental Peacebuilding: Kampf um Ressourcen – Bedrohung für den Frieden? (Rebecca Froese Universität Koblenz-Landau)</p>	<p>Wie hängen Klimawandel, Landnutzung und Konflikte zusammen, wie beeinflussen sich diese Faktoren? Inwieweit müssen Klima, Umwelt und Frieden zusammengedacht werden? Rebecca Froese ist Doktorandin am Fachbereich Umweltwissenschaften und an der Forschungsgruppe Landnutzungskonflikte der Universität Koblenz-Landau; sie forscht zum Konzept des Environmental Peacebuilding, einem Ansatz, der darauf abzielt, Friedens- und Umweltfragen zusammenzudenken und eine positivere und weniger deterministische Sichtweise auf die ökologische Sicherheit anzuwenden. In ihrem Vortrag wird Frau Froese das Konzept des Environmental Peacebuilding vorstellen, dabei anhand von Beispielen über Chancen und Problemfelder sprechen und erläutern, wie Environmental Peacebuilding erfolgreich umgesetzt werden kann.</p>